

Alwin Müller geht zu Beginn der Diskussion auf die Bedeutung der Eitorfer Schulen ein. Sie wären für die Gemeinde Eitorf ein wichtiger Standortfaktor, der durch die Schaffung der Offenen Ganztagschule (OGS) zusätzlich bereichert wird. Da die Teilnehmerzahlen derzeit noch hinter den Erwartungen liegen, sieht die CDU - Fraktion für die Offene Ganztagschule noch Handlungsbedarf.

Der Antrag zieht in diese Richtung. Gleichzeitig soll die Verwaltung mit dem Rhein-Sieg-Kreis Kontakt aufnehmen, dass dieser Themenkomplex in den Maßnahmenkatalog des Kreises zur Verbesserung der Jugendhilfesituation eingebunden wird – sei es durch personell-fachliche oder finanzielle Unterstützung.

Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass die Verwaltung ohnehin beabsichtige, im Herbst diesen Jahres einen Vorschlag für eine Neugestaltung der Teilnahmebeiträge an der OGS zu unterbreiten. Mit der Kreisverwaltung wurden bereits Vorgespräche geführt, ob und inwieweit die Möglichkeit besteht, dass der Kreis für sozial schwache Familien Hilfen gewährt. Hierdurch sollen Kinder, die zuhause nicht eine optimale Förderung bekommen, die Möglichkeit erhalten, in der Offenen Ganztagschule gefördert zu werden. Die Kreisregelung soll abgewartet werden und in die Verwaltungsvorlage einmünden.

Bürgermeister Dr. Storch weist aber gleichzeitig darauf hin, dass der Betrieb der Offenen Ganztagschule grundsätzlich kostendeckend mit dem jährlichen Landeszuschuss, den Elternbeiträgen sowie dem Trägeranteil von 410 € je Schüler/-in betrieben werden muss. Die Kostendeckungspflicht wird verstärkt von der Bezirksregierung und der Kommunalaufsicht eingefordert, wenn sich Kommunen im Haushaltssicherungskonzept befinden bzw. einen ungenehmigten Haushalt haben. Auch wenn dies derzeit in der Gemeinde Eitorf nicht der Fall ist, so sollen aber dennoch die Sparbemühungen fortgeführt werden, um in den Folgejahren entsprechend gegensteuern zu können, sofern die Schlüsselzuweisungen sinken.

Herr Keuenhof geht auf die positive Entwicklung der Schülerzahlen an der Offenen Ganztagschule ein. Die Zahl der teilnehmenden Kinder wird nach den heutigen Anmeldezahlen von 33 Schülern im Schuljahr 2006/2007 auf über 50 Schüler ansteigen, aktuell sind 51 Schüler zum Schuljahr 2007/2008 angemeldet. Herr Keuenhof teilt ferner mit, dass in einem Schreiben an das Land gebeten wurde, den Stichtag für die Rückzahlung der Fördermittel vom 31.07.2007 auf den 31.07.2008 zu verschieben. Über gezielte Werbemaßnahmen und eine gute OGS-Arbeit soll erreicht werden, dass zum Schuljahr 2008/2009 eine dritte Gruppe gebildet werden kann. Dann müssten – sofern das Land dem Antrag auf Verschiebung des Stichtages entspricht - sofern im Ergebnis keine Fördermittel Bezirksregierung zurückgezahlt. Für diesen Zweck ist im Haushalt 2007 der Betrag von 110.000 € etatisiert. Die Antwort der Bezirksregierung steht derzeit noch aus.

Herr Ersfeld fragt nach der Höhe der Elternbeiträge sowie der Höhe der nicht realisierten Beiträge.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Laut Haushaltsrechnung 2006 sind insgesamt Elternbeiträge in Höhe von 18.923,25 € zum Soll gestellt worden. Tatsächlich vereinnahmt wurden im vergangenen Jahr 15.695,39 €. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die Beiträge für Dezember erst am 31.12.06 fällig und Anfang Januar 07 verbucht wurden.

Nach der Beratung beschließt der Schulausschuss: